

Pressebericht:

Patienten geraten in die Fänge der Herzkönigin

Auftritt: Der Theater-AG des EKG gelingt es, die Zuschauer ins Anderland zu entführen. Auch die neue Schulleiterin Bärbel Fischer zeigt sich bei ihrem Antrittstermin begeistert

Lemgo (acm). Die Theater-AG des Engelbert-Kaempfer-Gymnasiums (EKG) hat am Donnerstag- und Freitagabend im Pädagogischen Zentrum des EKG „Alice im Anderland“ präsentiert. Die eher düstere und bedrückende Version eines Klassikers.

Gemeint ist Lewis Carolls „Alice im Wunderland“ – doch bunte Darstellungen gab es im EKG nicht zu sehen. Eine Nervenheilstätte diente hier als

Schauplatz. Doch das realistisch umgesetzte Stück zog die Zuschauer in Scharen an – fast alle 150 Sitzplätze waren belegt. Kurz vor der Aufführung war den jungen Schauspielern und Sarah Ulrich, der Leiterin der Theater-AG, das Lampenfieber bereits anzumerken. „Wir hoffen, dass alles klappt und sind schon sehr nervös“, das waren die Worte Sarah Ulrichs vor dem großen Auftritt ihrer Schützlinge. Die Zu-

schaauer erlebten zunächst eine schizophrene Alice, die zusammengekauert mit ihrem Stofftier auf dem Boden sitzt. Nur ihre Pillen lassen sie der

Stück regt Zuschauer zum Nachdenken an

tristen Gegenwart entfliehen und den Ausweg ins Anderland finden. Schnell lernt Alice die hierarchischen Strukturen

der Anstalt und ihrer Mitpatienten kennen. Allesamt haben diese unterschiedliche psychische Erkrankungen, sind süchtig oder fühlen sich tagsüber von Pflegern und nachts von der Herzkönigin, der Klinikleitung, bedrängt.

Nach dem ersten Teil der Aufführung legte sich die Aufregung der Schauspieler in der Pause etwas. Während der Unterbrechung sorgten die Mitschüler mit Waffeln, Kuchen, Muffins und Getränken für das Wohl der Besucher.

Das anspruchsvolle Theaterstück, das angesichts der Themen Sucht, Kriegstraumata, Verfolgungswahn und dem eigenen Umgang mit der Gesellschaft nicht an der Oberfläche bleibt, zog die volle Aufmerksamkeit des Publikums auf sich. Der Theater-AG unter der Leitung von Sarah Ulrich ist es gelungen, diese schwierigen Themen in ihrem, selbst ausgewählten, zweistündigen Theaterstück zu verarbeiten und authentisch auf die Bühne des Engelbert-Kaempfer-Gymnasiums zu bringen.

Dafür erhielten die Schüler vom Publikum eine Menge Applaus. Auch die neue Schulleiterin Bärbel Fischer, die am Tag der ersten Aufführung ihren ersten offiziellen Termin für das EKG hatte, war begeistert von der Leistung.



Im Aufenthaltsraum der Nervenklinik: Grinsekatz (Alyssa Humke), Alice (Amelie Dirks) und die Raupe (Alina Weber, von links).

FOTO: MUER